

AKG D 19 C

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Niere
Frequenzbereich	30 Hz bis 16 kHz
Empfindlichkeit	0,22 mV/μbar
Impedanz	200 Ω bei 1 kHz
Energieversorgung	-
Anschluss	DIN-Stecker 3polig male verschraubbar, Schaltung N (symmetrisch)
Abmessungen	Ø 38 mm x 152 mm
Gewicht	160 g
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Österreich

Bemerkungen

Das Mikrofon ist mit einer stufenlos veränderbaren Tiefenabsenkung (Sprache-/Musik-Einstellring) ausgestattet. Diese arbeitet mechanisch: Die rückwärtigen Schalleinlassöffnungen werden verändert.

Das D 19 wurde ab 1956 in verschiedenen Varianten hergestellt und war in den 1960er Jahren sehr populär. Es wurde in großen Stückzahlen produziert, auch als OEM-Version für andere Anbieter (z. B. für AEG, PHILIPS, Revox, TELEFUNKEN, UHER).

Das Mikrofon wird derzeit zu sehr hohen Preisen gehandelt. In den Angeboten ist regelmäßig vom „Beatles-Mikrofon“ die Rede. Tatsächlich gibt es einige Fotos der Beatles, auf denen das Mikrofon zu sehen ist. Und es ist auch bekannt, dass bei einigen frühen Aufnahmen der Band das D 19 als Schlagzeug-Mikrofon eingesetzt wurde. Es ist aber nicht belegt, dass die Beatles eine besondere Beziehung zu diesem Mikrofon hatten. Und es gibt unzählige Fotos der Band, auf denen andere Mikrofone zu sehen sind...

Eine gute Einordnung des D 19 erlaubt ein Vergleich von Neupreisen: Im Jahr 1967 lag der Preis des AKG D 19 C bei 149 DM, der Preis des Beyer M 260 bei 184 DM und der Preis des Sennheiser MD 421 N bei 203 DM.

Das vorhandene Exemplar ist Teil eines Sets mit der Bezeichnung D 19 C/Comb.. Es besteht aus dem Mikrofon, dem Mikrofonhalter SA 8, dem Tischstativ ST 1 (siehe zweites Foto) und einem 5 m langen Kabel mit dem Schnurübertrager KÜ 219. Damit konnte das Mikrofon direkt an die hochohmigen Mikrofoneingänge der damals üblichen Röhrengeräte angeschlossen werden. 1967 kostete das Set 179 DM.